

Presse-Mitteilung

Die Rede von Tillerson zur US - Politik in Syrien Versüßt die Worte auf der Zunge, Beträgt dich jedoch wie ein Fuchs

Der US-Außenminister Rex Tillerson hielt am 17.1.2018 eine Rede an der Universität Stanford-Kalifornien, die er zur Erklärung der US-Politik in Syrien gewidmet hat. D.h. die Angelegenheit Syriens war nicht ein Thema unter anderen, sondern sie war das einzige Thema in Tillersons Rede. In seiner Vorstellung der Ereignisse in Syrien, vermischte er die Tatsachen mit Lügen, um Amerika von dem Blutbad des syrischen Volkes freie zu sprechen und die USA als den besorgten Freund vorzustellen. Tillerson fasste die Ziele der US-Politik in Syrien wie folgt:

1. Die Bekämpfung der Erzfeinde von USA, wie die Organisation des islamischen Staates und Al-Qaida, um zu verhindern, dass diese Organisationen eine Bedrohung gegen Amerika und seine Verbündeten bilden.
2. Amerika konzentriert sich auf die "Schwächung" des Einflusses vom Iran in Syrien, um die Bildung eines Reiches (Halbmondes) vom Iran bis zum Mittelmeer zu verhindern.
3. Aus diesen Gründen wird die USA ihre Truppen im Nordosten von Syrien nicht abziehen, sondern die militärische und diplomatische Präsenz in den kurdischen Gebieten verstärken, um die Stabilität der Region zu gewährleisten, fortwährend bis zur Umsetzung der Resolution des Sicherheitsrates Nr. 2254.
4. Amerika wird sämtliche internationale Hilfen zur Wiederaufbau der Gebiete, die unter der Kontrolle des Assad-Regimes stehen, nicht zulassen,
5. Abhaltung freie und transparente Wahlen unter Schirmherrschaft der Vereinten Nationen, einschließlich der Beteiligung der syrischen Migranten und diejenigen, die gezwungen wurden, das Land zu verlassen und vor den Konflikten zu fliehen. Das soll am Ende dazu führen, dass Assad und seiner Familie entmachtet werden.

Es ist klar, dass die amerikanische Entscheidung, die militärische und diplomatische Präsenz zu stärken, eine neue Realität vorgibt, die Amerika ermöglicht, die Ereignisse in Syrien militärisch zu kontrollieren, wobei sie den Kampf gegen den Terrorismus als Vorwand zum Verbleib in Syrien nehmen. Tillerson, der Lügner, hat behauptet, dass Amerika in Syrien nicht den Fehler wiederholen wird, den sie im Irak gemacht hat, als sie 2011 ihre Truppen zurückzog, dieser Rückzug ebnete den Weg für die Entstehung der Organisation Islamischer Staat, die später die Tragödien verursachte. Selbstverständlich wollte er nicht erklären, wie und warum die irakische Armeeführung im Sommer 2014 den Nordirak mit all den militärischen und finanziellen Mitteln dem IS übergab.

Diese Erklärung sowie die Entscheidung, eine Grenztruppe in den kurdischen Gebieten von 30.000 Soldaten zu bilden, zeigen, dass Amerika bösartige Ziele verfolgt, mit der Absicht aufeinander folgende Krisen zu entfachen, damit sie die Region so umformt, dass sie ihre Interessen und Ziele erreicht. Die Fortsetzung der Präsenz der US-Streitkräfte in Afghanistan, die 2001 in einer Aggression besetzt wurde, ist ein guter Nachweis für diese bösen Absichten Amerikas.

Die Terror-Bekämpfung, sei es Al-Qaida (gestern) oder die Organisation des Islamischen Staates (heute) ist eine Lüge und eine Fabrikation, um die wahre amerikanische Absichten abzudecken. In seiner Rede sagt er, dass „die Vereinigten Staaten ihre militärische Präsenz in Syrien aufrechterhalten werden, dabei ist der Schwerpunkt, die Rückkehr von IS zu verhindern. Er fügte hinzu: "Die Militärmission der US-Armee in Syrien bleibt von den gegebenen Umständen abhängig." Das bedeutet, dass es kein festes Datum für den Rückzug besteht. Es gibt auch keine bestimmten

Kriterien, nach denen der Erfolg seiner Mission gemessen wird. Als Senator Tom Odall den Beamten des Staats Department David Satterfield, fragte: "Wie kann sich das nicht in einen endlosen Krieg verwandeln?" Satterfields Antwort war, täuschenden Gemurmel und allgemeines Floskeln.

Natürlich muss der Fuchs Tillerson das Gift mit Honig vermischen. Er versuchte seine Rede zu verschönern, in dem er Krokodilstränen vortäuscht, als er behauptete, dass Amerikas Interesse die Zivilisten zu beschützen sei, also die Opfer der amerikanischen Marionette, des Mörders von Damaskus. Er hat versichert, dass Amerika niemals den Einsatz chemischer Waffen in Syrien erlauben wird, und dass Amerika die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen wird. Er erwähnte jedoch kein Wort über die Opfer von Fassbomben und Raketenbeschuss, die Krankenhäuser, Moscheen und Häuser auf Zivilisten zerstören. Scheinbar ist das in der Philosophie von Tillerson eine Art "gnädiges" Töten, so dass man da die Augen zudrücken darf.

Wir schließen damit: nachdem wir die Wahrheit der amerikanischen Kriminalität aufgedeckt und gezeigt haben, dass der Aggressor von Damaskus nur ein Haar der Sünden des echten kriminellen Amerikas ist. So ist es eine Schande, dass einige Rebellenführer der sogenannten Freien Armee noch nach dem versprochenen Trump-Trugbild suchen, obwohl er sie in Washington abgewiesen hatte, und nur einige (Neben-) Treffen in Washington erlaubte. Gleichzeitig rennen die Delegation des Verhandlungsgremiums von einer Hauptstadt zur anderen, um die betroffenen Länder davon zu überzeugen, dass die revolutionären Kräfte die Interessen dieser Länder besser als Chemie-Bashar verteidigen werden. Andere Fraktionen kämpfen, um Ziele von Erdogan in Afrin zu ermöglichen, anstatt ihre Anstrengungen gegen den Damaskus-Mörder zu richten.

Jeder sollte erkennen, dass der kürzeste Weg, um die Tyrannei von Bashar und seine Bande loszuwerden, die Vereinigung der Bemühungen ist, um einen entscheidenden Schlag gegen das Regime in Damaskus zu führen. Dies erfordert eine einheitliche Führung, die Allah gehorcht und alle verlogene Scheinunterstützer der Scham-Revolution abweist, die in Wirklichkeit die Revolution vereiteln wollen. Ohne diese Strategie, wird das Leiden unserer Geschwister in Syrien lange dauern.

Dr. Othman Bkhash
Direktor vom zentralen Medienbüro
von Hizb ut Tahrir

